download unter www.zobodat.at



# Neue brasilianische Dynastinen. (Col. lamell.)

Von **Dr. F. Ohaus**, Mainz.

(Mit 3 Textfiguren.)

Aus dem Westen Brasiliens liegen mir 3 Arten eines Dynastinen vor, der in die Verwandtschaft von *Agaocephala* Serv. und *Antodon* Brème gehört. Ich stelle sie, nach Rücksprache mit Herrn G. J. Arrow vom Brit. Mus. in London, trotz verschiedener Bedenken vorläufig in die Gattung *Brachysiderus* Wat., von welcher eine Art im Kampgebiet von Parana und S. Paulo, eine zweite am Ostabhang der Kordillere in Peru und Ecuador lebt. Von der Lebensweise (Oekologie) dieser Käfer wissen wir nichts, ich möchte aber glauben, daß sie bei Termiten leben. Nach ihren morphologischen Merkmalen unterscheiden sie sich in folgender Weise:

1. Vordere Tibien mit 3 Zähnen an der Außenseite, der mittlere dem apicalen genähert *Br. minicola* n. sp.
2. Vordere Tibien mit 4 Zähnen 3.
3. Die vier Zähne stehen in gleichem Abstand voneinander, der basale Zahn ist klein, aber scharf rechtwinklig vorspringend. Kopfschild stark vertieft, der Grund glatt, fein punktiert, der schwarze Rand halbkreisförmig. Die beiden großen Kopfhörner an ihrer Außenseite parallel; Stirn und Scheitel stark vertieft, weitläufig fein punktiert, kahl. Thorax in der Mitte des Vorderrandes mit einem niedrigen Höckerchen, das an der Spitze und Rückseite leicht gefurcht ist; die Fläche hinter diesem Höckerchen gewölbt, nicht vertieft. Fühlerkeule kürzer als die Geißel, breit . . *Br. goyanus* n. sp.
4. Die vier Zähne der Vordertibien in ungleichem Abstand, der zweite dem apicalen und der dritte dem basalen genähert, der basale relativ groß und dick. Kopfschild trapezförmig, flach, weitläufig grob punktiert, der Rand wenig aufgebogen. Die kurzen spitzen Kopfhörner etwas nach vorn gerichtet, ihre Außenseiten nach oben konvergierend. Stirn und Scheitel flach vertieft, dicht zusammenfließend punktiert und abstehend gelb behaart. Thorax in der Mitte des Vorderrandes mit einem flachen Horn, das so lang ist wie die Kopfhörner, und an der Spitze gerade abgestutzt, nicht eingekerbt; hinter dem Horn eine quere Grube. Fühlerkeule so lang wie die Geißel. *Br. matogrossensis* n. sp.

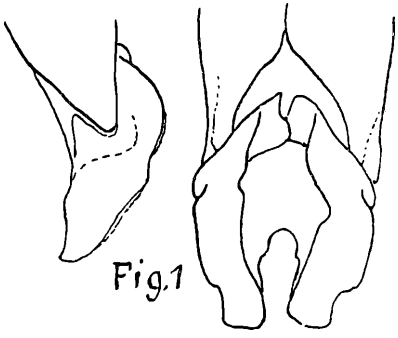
## 1. *Brachysiderus minicola* n. sp.

Körperform und Färbung von *Scaptophilus striatellus* Fairm. Parallelseitig, ziemlich hoch gewölbt, oben und unten gleichmäßig hell rotbraun, glänzend; Oberseite kahl, nur der Innenrand der

download unter www.zobodat.at



Augen mit einzelnen braunen Borsten; Vorderrand des Thorax, Praescutum und Propygidium dicht mit kurzen gelben Haaren. Unten sind Brust und Hüften dicht und lang gelb behaart, die Bauchringe an den Seiten, die Schenkel, Schienen und Füße, die Mundteile und Fühler mit einzelnen braunen Borsten. Kopfschild nahezu halbkreisförmig, kaum vertieft, der schwarze Rand leicht aufgebogen, die Fläche seicht runzelig punktiert. Vorderrand der Stirn mit zwei spitzen, nach hinten gebogenen mäßig großen flachen Hörnern, deren Außenseiten nach oben konvergieren; Stirn und Scheitel flach, kahl, mit größeren, seitlich zusammenfließenden Ringpunkten und sehr feinen Pünktchen dazwischen. Thorax breiter als lang, ziemlich gewölbt, mit großen flachen, vielfach zusammenfließenden Ringpunkten und sehr feinen Pünktchen dazwischen; am Vorderrand in der Mitte zwei niedrige Höckerchen, die Fläche hinter diesen schwach gewölbt oder etwas abgeflacht,




nicht vertieft. Schildchen überall mit einzelnen großen Ringpunkten. Deckflügel ziemlich dicht mit einzelnen großen Ringpunkten überdeckt, die nirgends in Reihen angeordnet sind, dazwischen einzelne sehr feine Pünktchen; ihr Seitenrand ist etwas verdickt und trägt an seiner unteren Kante einen Saum feiner gelber Haare. Propygidium sehr dicht nadelrissig, matt, gelb behaart. Pygidium gut gewölbt, fast dreimal so breit als lang, an den Rändern dicht nadelrissig, matt, kahl, nur eine kleine Partie vor der Spitze glänzend mit einzelnen Punkten. Abdominalsternite in der Mitte glatt und kahl, an den Seiten mit einer Querreihe von Borstenpunkten nahe beim Hinterrand. Brust und Hüften dicht und lang gelb behaart, Vorder- und Mittelbrust ohne Fortsatz, die Schenkel, Schienen und Füße mit einzelnen rotbraunen Borsten. Vordertibien mit drei kräftigen Zähnen, der mittlere dem apicalen genähert; Mittel- und Hinterschienen mit je zwei schiefen Stachelkanten, die an der dorsalen Kante in ein spitzes Zähnchen

download unter www.zobodat.at



endigen. Füße lang und schlank, das Klauenglied fast so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen; Onychium lang, an den Vorder- und Mittelfüßen mit 4, an den Hinterfüßen mit 3 Borsten. Fühlerkeule etwas kürzer als die Geißel. Mundteile schwach, Mandibeln und Maxillen ohne Zähne, dicht behaart. Forceps Fig. 1 von oben und von der linken Seite.

L. 19—23, Br. 11—13 mm. ♂. Minas geraes: Agua Suja (Naschold S.).

Die typischen Stücke befinden sich in der Sammlung des Herrn Jul. Melzer in S. Paulo und in meiner Sammlung.

2. *Brachysiderus goyanus* n. sp.

Etwas größer und relativ flacher als die vorhergehende Art. Kopf und Halsschild etwas dunkler rotbraun als die Deckflügel, lebhaft glänzend. Oberseite kahl, nur der Vorderrand des Halsschildes ganz und der Hinterrand vor dem Schildchen mit einem dichten Saum kurzer gelber Haare; unten sind Brust und Hüften dicht und lang gelb behaart, die Beine, Fühler und Mundteile mit braunen Borsten. Kopfschild halbkreisförmig, die Fläche wie eine Tasse tief eingedrückt, glänzend mit einzelnen flachen Ringpunkten. Vorderrand der Stirn mit zwei großen spitzen Hörnern, die rechtwinklig zur Längsachse des Kopfes gerade nach oben gerichtet sind und deren Außenseiten parallel sind. Stirn und Scheitel sind ebenfalls tief eingedrückt, glänzend, kahl, mit einzelnen seichten Ringpunkten. Halsschild etwa um die Hälfte breiter als lang, ringsum mit feiner Randfurche, die Oberfläche mit großen Ringpunkten, die vorn und an den Seiten vielfach zusammenfließen; in der Mitte des Vorderrandes ein niedriger Höcker, dessen obere Kante und Rückseite leicht gefurcht ist; die Fläche hinter diesem Höcker ist nicht vertieft. Schildchen mit einigen großen Ringpunkten am Vorderrand, sonst glänzend glatt. Die Deckflügel sind mit großen fein umwallten und genabelten Ringpunkten bedeckt, die hie und da in Reihen angeordnet sind, entsprechend den primären Punktreihen; die Reihe neben der Naht ist in ihrer vorderen Hälfte gefurcht. Pygidium gut gewölbt, dicht und fein runzelig, nur die Spitze glänzend. Unterseite wie bei der vorhergehenden Art. Vorderschienen mit vier spitzen schwarzen Zähnen in gleichem Abstand, der basale Zahn klein aber spitz, rechtwinklig nach außen gerichtet. Mittel- und Hinterschienen mit je zwei schiefen Stachelkanten, deren dorsales Ende als spitzer Zahn vorspringt. Füße und Mundteile wie bei der *minicola*. Fig. 2 zeigt den Forceps von oben und von der linken Seite.

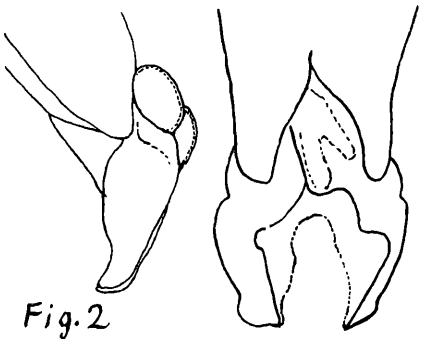
L. 23½, Br. 13 mm. ♂. Goyaz: Rio Verde (G. A. Baer S.). Type in meiner Sammlung.

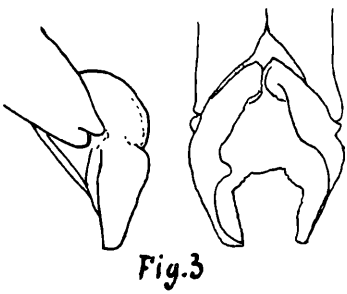
download unter www.zobodat.at



3. *Brachysiderus matogrossensis* n. sp.

Kürzer und höher gewölbt als die beiden vorhergehenden Arten. Oben und unten hell rotbraun, glänzend. Oben der Vorderrand des Thorax und das Praescutum kurz hellgelb behaart, der Kopf und die Seiten des Pygidiums mit längeren gelben Borsten; unten die Brust und Hüften dicht und lang abstehend rotgelb behaart, die Seiten des Bauches, die Beine, Mundteile und Fühler mit einzelnen langen Borsten. Kopfschild trapezförmig mit gerundeten Ecken, flach, glänzend mit einigen zusammenfließenden Ringpunkten, der schwarzbraune Rand nur wenig aufgebogen. Kopfhörner flach, scharf zugespitzt, gerade nach oben vorn gerichtet, ihre Außenseiten konvergierend. Stirn und Scheitel etwas vertieft, die Fläche dicht mit zusammenfließenden Ringpunkten, deren jeder ein aufrechtes gelbes Haar trägt. Thorax mit großen Ringpunkten




bedeckt, die nur vor dem Schildchen einzeln stehen, sonst überall zusammenfließen; in der Mitte des Vorderrandes steht ein gerade nach oben gerichteter, von vorn nach hinten zusammengedrückter Höcker oder Horn, so lang wie die Kopfhörner, dessen obere Kante gerade abgestutzt, nicht eingeschnitten, dessen Rückseite leicht gefurcht ist; hinter diesem Thoracalhorn liegt eine Grube, breiter als lang und zwischen dieser Grube und dem Hinterrand ist der Rücken nochmals abgeflacht. Schildchen bis an die Ränder zusammenfließend punktiert. Deckflügel mit großen Ringpunkten, die an den Seiten dichter stehen und flacher sind als auf der Scheibe, wo sie vielfach die Anordnung in Reihen erkennen lassen; die Reihe neben der Naht ist fein gefurcht. Pygidium an den Seiten und am Vorderrand dicht zusammenfließend punktiert, matt, mit langen gelben Borsten, nur die Mitte vor der Spitze glänzend, seicht punktiert, kahl. Abdominalsternite nur in der Mitte glatt und kahl, die Seiten runzelig und abstehend behaart. Brust und Hüften sehr dicht und lang fuchsrot behaart; Beine,

download unter www.zobodat.at



Mundteile und Fühler mit einzelnen langen Borsten. Vorderschienen mit vier kräftigen Zähnen, der basale kräftig und dem dritten genähert, der zweite dem Spitzenzahn genähert und länger als dieser. Beine relativ schlanker als bei den beiden vorhergehenden Arten, die Schienen vor der Spitze stärker eingeschnürt, Dornen am oberen Ende der schiefen Stachelkanten länger; Onychium nur mit 2 Borsten. Mundteile sehr klein, ohne Zähne, dicht und lang behaart. Forceps Fig. 3.

L. 18, Br. 11 mm. ♂. Matogrosso Corumba (J. Richter S.). Type in meiner Sammlung.

---

# Eine neue Plusiotis aus Guatemala. (Col. lamell. Rutelin.)

Von **Dr. F. Ohaus,** Mainz.

(Mit 1 Textfigur.)

## Plusiotis Pehlkei n. sp.

Zur Gruppe der *costata* gehörend und in dieser der *Lecontei* zunächst verwandt. Gestreckt oval, flach gewölbt, hellgrün wie *costata*, lebhaft glänzend, Kopfschild und Innenrand der Augen, die Dorsalseite der Vorderschienen und die dorsale Kante der mittleren und hinteren Schienen rosig, die stark vorspringenden Schultern und die Spitzenbuckel, der Seitenrand und die Epipleuren der Deckflügel sowie alle Tarsen goldig, die Klauen erzgrün; oben das Praescutum und der Hinterrand des Thorax auf der Unterseite, unten die Brust und alle Hüften, die Schenkel und die Kniepartie der Schienen dick und lang graugelb behaart. Kopfschild beim ♂ (das ♀ ist unbekannt) trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken und kaum aufgebogenen Rändern, der Vorderrand gerade, nicht eingeschnitten, die Stirnnaht an den Seiten ganz kurz, schwarz, nicht vertieft, die Oberfläche sehr dicht und grob runzelig punktiert, wenig glänzend; Stirn ganz flach, dicht zusammenfließend, der Scheitel feiner und weitläufiger punktiert, beide glänzend. Thorax an der Basis doppelt so breit als in der Mitte lang, der Hinterrand vor dem Schildchen kräftig nach hinten geschwungen, die Seiten von hinten bis zur Mitte parallel, von da nach vorn stark konvergierend, die Vorderecken stumpf, kaum vorspringend, die Randfurche ringsum scharf ausgeprägt, der etwas verdickte Rand schwach rötlich, Seitengrübchen sehr flach, die Fläche an den Seiten dicht und zusammenfließend, auf der Scheibe weitläufiger und feiner punktiert. Schildchen fast glatt mit wenigen groben Punkten, grün mit feinem gelbem Rand. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen kräftig gefurcht, die Rippen und

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 91

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedrich

Artikel/Article: Neue brasilianische Dynastinen. (Col. lamellL) 261-265